

# Gartengeflüster

## 1. **HOTLINE zur Jahreszahlung am 05.02.2022**

Auf Grund der aktuellen Corona-Situation haben alle Mitglieder die Jahresrechnung Anfang Februar per Post erhalten. Wie bereits im vergangenen Jahr haben wir Euch in diesem Rahmen einige wichtige Informationen und Termine für das Gartenjahr 2022 übergeben.

Bitte denkt daran, Euren fälligen Betrag bitte bis spätestens zum 25. Februar 2022 auf das Vereinskonto überweisen. Wie immer der Hinweis: Sollte die Zahlung nicht fristgerecht bis zum o. g. Termin eingegangen sein, wird eine erste Mahnung nebst Mahngebühr in Höhe von € 25,00 zuzüglich Portokosten fällig.

## 2. **Tore bitte schließen**

Bitte achtet weiterhin darauf, die **Außentore spätestens um 16 Uhr zu schließen**, auch wenn Ihr nicht als Letzte/r das Vereinsgelände verlasst.  
**Danke für Eure Unterstützung!**

## 3. **Der Winter ist da – es stürmt!**

Falls immer noch nicht geschehen: Denkt bitte daran, **Eure Pavillons, Schwimmbecken und Trampoline abzubauen** und winterfest einzulagern. Sichert zudem bitte alles, was außerhalb Eurer Laube umherfliegen könnte. Einen informativen Bericht dazu findet Ihr in der aktuellen Ausgabe Eurer monatlichen Gartenzeitung „Gartenfreund“.

## 4. **Auch in der Winterpause: Essensreste nach Hause nehmen!**

Beachtet bitte, Essensreste nicht über den Winter vor der Laube oder in Euren Lauben liegen zu lassen, sondern mit nach Hause zu nehmen, da wir auch in diesem Jahr in **einigen Bereichen Ratten auf dem Gelände hatten**.

## 5. **Termine Januar/Februar**

Jahreszahlung (Hotline)	05.02.2022
Schornsteinprüfung	26.03.2022 (Anwesenheit!)
Wasser anstellen	26.03.2022 (Anwesenheit!)
Oster-Feuerkörbchenfest ( <b><u>geplant</u></b> )	16.04.2022
Grüncontainer & Schrottabgabe	30.04.2022
Erste Gemeinschaftsarbeit	ab April

*Euer William Labitzke*

# im Februar 2022

## **Gartentipps im Februar:**

Liebe Gartenfreunde, was für ein Winter war das denn? Viel zu warm, vieles treibt schon jetzt im Februar.

### **So schützen Sie Stauden & Gehölze vor Sonne, Wind und Frost im Februar.**

Probleme im Februar bereiten die großen Temperaturschwankungen zwischen warmer Sonne und kalter Nacht, starke Winde, Kahlfröste und Staunässe. Nicht Kälte, sondern Sonnenwärme ist gefährlich, weil sie den Saftstrom in den Pflanzen anregt. Nachfröste zerstören das Gewebe. Nicht schattierte, immergrüne Gehölze verdunsten bei Sonne und Wind viel Wasser, das aus dem gefrorenen Boden nicht nachfließen kann. Die Pflanzen sterben also nicht vor Kälte, sie verdursten. Der beste „Wintermantel“ für alle Pflanzen ist eine dauerhafte und gleichmäßige, 10 bis 20 cm dicke Schneedecke über leicht gefrorenem Boden. Bleibt sie aus, müssen wir die Pflanzen mit anderen Mitteln schützen.

**Stauden:** Pflanzen mit dichten Blattschöpfen (Yucca) und große Horstgräser (Pampasgras) zum Schutz vor Nässe in der Mitte locker zusammenbinden und Laub anschütten. Neu gepflanzte Stauden, Polsterpflanzen sowie spät gelegte Blumenzwiebeln und Knollen mit Reisig bedecken.

**Obstbäume:** Stämme junger Bäume mit Reisig, Stroh oder Matten umhüllen oder an die Südseite Holzbretter lehnen (Sonnenschutz!), um Spannungsrisse durch Temperaturschwankungen zu vermeiden.

**Rosenrückschnitt:** Ein Thema, das immer viel diskutiert wird und an das sich viele nur widerwillig herantrauen. Dabei ist der Rückschnitt bei Berücksichtigung einiger Punkte gar nicht so kompliziert, wie es meist dargestellt wird.

**Wann erfolgt der Rosenrückschnitt?** Im Frühjahr ab etwa Mitte März. Achten Sie auf die Natur, spezieller gesagt gibt es eine Zeigerpflanze die Ihnen „sagt“ wann der geeignete Zeitpunkt für den Rückschnitt Ihrer Rosen gekommen ist, da dieser jährlich und auch regional aufgrund unterschiedlicher Witterungsbedingungen variiert.

Einen Hinweis auf den richtigen Zeitpunkt gibt die Forsythie (Goldglöckchen). Wenn diese blüht, sind in der Regel keine gefährlichen Spätfröste mehr zu erwarten und der Rückschnitt der Rosen kann erfolgen

### **Was bewirkt der Rückschnitt?**

Durch einen fachgerechten Rückschnitt der Rosen im Frühjahr werden das Wachstum und die Blütenbildung der Pflanzen gefördert. Durch die Bildung neuer Triebe wird die Pflanze verjüngt und ein weiterer Effekt ist, dass die Rose „in Form gehalten“ wird.

Triebe, die Frostschäden oder Verletzungen aufweisen, werden bis in das gesunde Holz zurückgeschnitten. Ebenfalls werden Triebe herausgeschnitten, die krank sind oder an denen Überwinterungsformen von Schädlingen zu sehen sind (z.B. schwarze Eier der Blattlaus).

Mit freundlichem Gut Grün, Roman Stohl